

SKO

# Compliance als Wettbewerbsvorteil

Wie stark sollen Regeln der Corporate Governance Manager-Entscheidung prägen? Sind hohe ethische Standards am Schluss nicht eher ein Wettbewerbsvorteil? Darüber debatierte letzte Woche ein prominentes Podium am SKO LeaderCircle im SIX Convention Point in Zürich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Monika Roth, Compliance-Expertin, Anwältin, Richterin, «Handelszeitung»-Kolumnistin und Dozentin an der Hochschule Luzern, Siegfried Gerlach, Chef von Siemens Schweiz, Thomas Landolt, Managing Director bei IBM, sowie Beat Häfliger, Chef der Beratungsfirma SAQ-Qualicon, sowie «Handelszeitung»-Chefredaktor Stefan Barmettler. Das Thema ist brisant, wie die Fälle Postauto, Novartis oder Raiffeisen zeigen. Offenkundig schrecken drohende Reputationsschäden längst nicht alle Manager von zweifelhaften Aktionen ab. Mit Transparenzvorschriften, vorbildlichem Verhalten der Führungskräfte und mit regelmässiger Sensibilisierung des Personals lassen sich «Unfälle» vermeiden. (hz)



^ Jörg Eggenberger, SKO.



^ Markus Siegfried, Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz.



^ Dorie Massumi, Dorie Massumi Newplacement, Michael Harth, MH Training & Coaching, Ursula Grieder, SKO.



^ Tanja Hollenstein, CR Kommunikation, Tibor Koromzay, True Leadership, Simone Kamm, Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB.



^ Kristina Casali, Lydiant, Sabine Basler, Bundesamt für Gesundheit.

^ Von links nach rechts Stefan Barmettler, «Handelszeitung», Monika Roth, Hochschule Luzern, Beat Häfliger, SAQ-Qualicon, Siegfried Gerlach, Siemens Schweiz, Thomas Landolt, IBM Schweiz.



^ Tobias Wägli, Talentory, André Hagenbuch, Aha-Coach.

FOTOS: MARKUS SEBEN